

Christian Röttger
Zum Sandloch 6
25492 Heist

An den
Bürgermeister der Gemeinde Heist
Jürgen Neumann
Hauptstr. 53
25492 Heist

Heist, 19.01.2010

Sperrung der Heistmer Wirtschaftswege für den öffentlichen KFZ-Verkehr

Sehr geehrter Herr Neumann,

im Namen der Heistmer Jagdgemeinschaft (stellvertretend unterzeichnet von den 3 Heistmer Jagdpächtern) und Landwirte (stellvertretend unterzeichnet von der Ortsbauernvorsteherin und dem Stellvertreter) wende ich mich an Sie.

Seit langem beobachten wir die massive Zunahme von KFZ-Verkehr auf den Wirtschaftswegen der Gemeinde Heist. Aus unten aufgeführten Gründen fordern wir die Sperrung dieser Wege für den öffentlichen KFZ-Verkehr durch Aufstellung von Schildern „Verbot für Fahrzeuge aller Art“ mit dem Zusatz „Landwirtschaftlicher Verkehr frei“ bzw. „Anlieger frei“.

Wir möchten Sie bitten, dieses Thema zur Beratung in den Gemeinderat aufzunehmen und einen entsprechenden Beschluss herbei zu führen.

Unsere Vorschläge zur Sperrung/Beschilderung der einzelnen Wirtschaftswege können Sie den beiliegenden Karten entnehmen.

Zur Begründung führen wir folgende Punkte auf:

- Die Gründe zur Nutzung der Wirtschaftswege können nur sein: Naherholung in vielfältigen Formen, erreichen landwirtschaftlich genutzter Flächen und Ausführung von Jagd und Naturschutz. Jeglicher KFZ-Verkehr schränkt diese Nutzungen erheblich ein.
- Für Naherholungssuchende (Spaziergänger, Radfahrer etc.) stellen sich immer wieder sehr gefährliche Situationen durch PKW-Fahrer auf den engen Wegen ein. Ein entspanntes Spazierengehen mit Kindern ist auf vielen Wirtschaftswegen aufgrund des PKW-Verkehrs nicht möglich. Im Wischweg/Butterhornsweg (Teil des Ochsenweg-Radfernweges) findet bereits regelrechter Berufsverkehr statt.
- Auch die Heistmer Landwirte stellt die öffentliche PKW-Nutzung der Wirtschaftswege vor Probleme: Das Verlassen von Feldeinfahrten mit Schleppern und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen wird durch den Verkehr immer riskanter, Feldeinfahrten werden mit parkenden PKW versperrt und häufig wird mit völligem Unverständnis seitens der PKW-Fahrer auf die oft sehr breiten Landmaschinen

reagiert. Auch der Viehtrieb (Weidenwechsel von Rindern und Schafen) ist kaum noch möglich.

- Die Ausführung von Jagd und Naturschutz ist ebenfalls betroffen. Die Heistmer Feldmark ist stark von Wegen durchzogen, Flächen abseits von Wegen, wo Wildtiere Ruhe finden können, gibt es nur sehr selten. Es ist verstärkt zu beobachten, dass Spaziergänger zunächst mit ihrem PKW in den entlegensten Winkel der Feldmark fahren, um dort ihren Spaziergang zu beginnen. Dies bringt natürlich noch mehr Unruhe für die Wildtiere.

Niemand will Bürgern verbieten, sich auch die entlegenen Winkel unserer Gemeinde anzuschauen, nur sollte man diese dann auch ohne KFZ erreichen.

- Die guten Erfahrungen der umliegenden Gemeinden (Moorrege, Holm, Haselau, Haseldorf), die die Sperrung von Wirtschaftswegen für den öffentlichen KFZ-Verkehr bereits praktizieren, sprechen für unsere Forderung.

Um auch weiterhin Bürgern, die auf ihren PKW nicht verzichten können, die Naherholung in der Heistmer Feldmark zu ermöglichen, haben wir in den beiliegenden Karten auch Flächen eingezeichnet, auf denen unserer Ansicht nach PKW parken könnten, um von dort aus Spaziergänge zu beginnen.

Falls gewünscht bin ich auch gern bereit, der Gemeindevertretung unser Anliegen persönlich vorzutragen.

Wir denken, daß unser Anliegen im Sinne aller Heistmer Bürger ist und hoffen deshalb auf einen positiven Beschluss Ihrerseits.

Mit freundlichem Gruß

Christian Röttger

Hermann Suhl (Jagdpächter)

Hans-Heinrich Carstens (Jagdpächter)

Rainer Behnke (Jagdpächter)

Heike Voß (Ortsbauernvorsteherin)

Hermann Oldehuus
(stellvertretender Ortsbauernvorsteher)

Kopie an :

- Herrn Jörg Behrmann, Fraktionsvorsitzender CDU
- Herrn Klaus-Dieter Redweik, Fraktionsvorsitzender SPD
- Herrn Robert Stubbe, Fraktionsvorsitzender FWH

Anlage:

- 6 Kartenausschnitte